

MuseumImWald

03. September
bis 23. Oktober

2011

Rülauer Forst

21493 Schwarzenbek, Alte Hege

Heidemarie Ehlke
auf Schlangenlinien
ins Quellgebiet



Foto: Heidemarie Ehlke - Grafik: Ulrich Matthes, Hyperzine Verlag

Eröffnung

Samstag, 3. September 14 Uhr

Begrüßung

Herlich Marie Todsen-Reese, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Dr. William Boehart, Lauenburgischer Kunstverein

Musikalische Begleitung

Friedrich Eckart, Violine, spielt aus den Sonaten und Partiten von Bach

Gesang: Mandala cantica

Rundgang

Sylvia Stühr B.A. Kulturwissenschaftlerin

Das Element des Lebens | Vortrag

Donnerstag, 22. September 19.30 Uhr

Rüdiger Lunkeit, Pfarrer aus Herdecke

Amtsrichterhaus, Körnerplatz 10, 21493 Schwarzenbek

Walderkundung

Freitag, 7. Oktober 15 Uhr

Eckard Wenzlaff, Förster, führt durch den Rülauer Forst

Treffpunkt: Sackgasse Alte Hege, 21493 Schwarzenbek

Eine Veranstaltung
im Rahmen von
„Energie in der Linse“

Forum
**Kultur
& Umwelt**
im Kreis
Herzogtum Lauenburg



- Wälder und Gewässer prägen Landschaften.
 - Wälder und Gewässer trennen oder verbinden Kommunikationsräume.
 - Wälder und Gewässer dienen als Rückzugsgebiete für Mensch und Tier.
 - Wälder und Gewässer sind sowohl Naturreservoirs, als auch Wirtschaftsräume.

Die vielfältigen Bedeutungen dieser lebensnotwendigen Grundlagen können durch künstlerische Aktionen, Darstellungen und Kunstwerke veranschaulicht werden und bestenfalls zu einer kontemplativen Aufmerksamkeit führen.

Im Rülauer Forst in Schwarzenbek ergründet die Künstlerin Heidemarie Ehke mit dem Landart-Projekt „Auf Schlangenlinien ins Quellgebiet“ einen Weg, unsere hyperattention für Momente zu verdrängen, denn üblich ist heutzutage ein rascher Wechsel zwischen diversen Aufgaben, Medien und Entscheidungsprozessen, der wiederum eine zerstreute Aufmerksamkeit hervorbringt. MuseumImWald wirkt als kreativer Ansatz gegen Überdram, allgegenwärtige Erreichbarkeit, Hektik sowie menschliche Eingriffe in die Natur und bringt eine Beruhigung hervor, die für kreative Prozesse nicht unwichtig ist. Das Kunstprojekt im Rülauer Forst reflektiert in naturschonender und sanfter Weise die dynamischen Prozesse im Wald und betrachtet die von menschlichen Eingriffen veränderte Landschaft.

Der Lauenburgische Kunstverein und die Künstlerin Heidemarie Ehke laden Sie ein, zusammen mit Sylvia Stuhr, B.A., Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin, sich einem Wald-Rund-Gang mit Blick auf die Kunstwerke ein Gespräch mit der Künstlerin Anregung geben, unsere Lebensgrundlagen aus einer anderen Perspektive zu erfassen, vorausgesetzt, wir, die Betrachter lassen uns darauf ein.

Sylvia Stuhr, B.A.

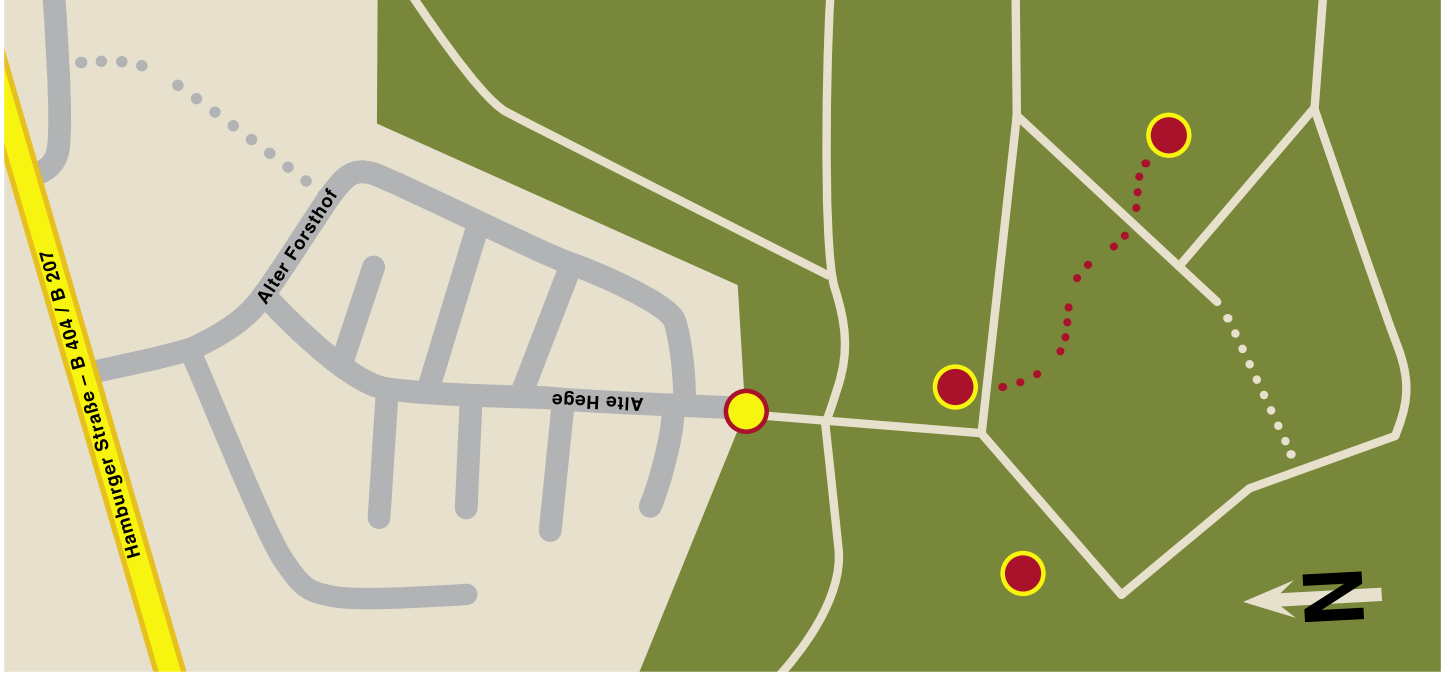
Forum

Kultur & Umwelt

im Kreis

Herzogtum Lauenburg

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Energie in der Linse“
Forum für Kultur & Umwelt
im Kreis Herzogtum Lauenburg



„Auf Schlangenlinien ins Quellgebiet“
Landart-Projekt im Rülauer Forst in Schwarzenbek

Das Wechselspiel der Rülau im Waldgebiet wurde durch menschliche Eingriffe verändert und hat damit das Landschaftsbild beeinflusst. Jetzt soll durch Renaturierungsmaßnahmen, wie der Rückbau der Entwässerung, der Urzustand wieder herbeigeführt werden.

Diese Entwicklung wird von der Künstlerin Heidemarie Ehke (Mölln) mit einem Kunstprojekt begleitet, der die dynamischen Prozesse im Wald sichtbar macht und sich durch künstlerische Reflexion mit den besonderen Gegebenheiten im Rülauer Forst auseinandersetzt.

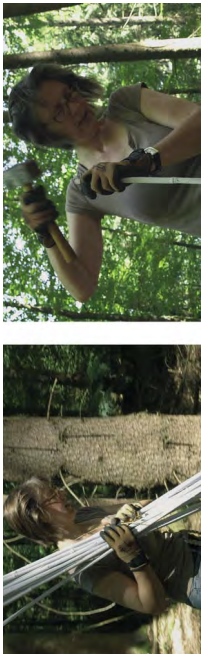
Kurzvita

Design- und Kunststudium an der HfbK Hamburg
Gastsemester freie Kunst an der HdK Berlin und am Istituto Statale d'Arte per la Ceramica Faenza, Italien
Seit 1984 freiberufliche Designerin und Künstlerin in Hamburg und Mölln mit regelmäßigen Ausstellungen

Stipendien

der Hansestadt Hamburg – 1994
des Europees Keramisch Werkzentrum, Hertogenbosch/ Niederlande – 1994
des Künstlerhauses Lauenburg/Elbe – 1998/1999
Mitglied im LKV und BBK Schleswig-Holstein

www.heidemarie-ehke.de



Führungen durch die Arbeiten

nach Vereinbarung unter 04542 / 83207

Vortrag von Rüdiger Lunkeit, Pfarrer aus Herdecke
Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr
Amtsrichterhaus Schwarzenbek,
Körnerplatz 10, 21493 Schwarzenbek



Das Wasser in den Evangelien

„Innerlich hat sich bei mir etwas gelöst“ oder auch: „das Eis zwischen uns ist geschmolzen...“ – Unsere Sprache ist reich an Redewendungen, die zum Ausdruck bringen, dass „Flüssiges“ nicht nur äußerlich, etwa als Wasser, wahrnehmbar ist, sondern auch innerlich-seelische Ergebnisse bezeichnet. Dieser, insbesondere auch durch die Evangelien strömende Zusammenhang von äußerlich-innerlicher, Mensch und Welt umfassender Erfahrungsebene von „Wasser“, steht im Mittelpunkt des Vortrages.

Wald bedeutet Schutz und Wasser Leben!

Ein Widerspruch angesichts der Veränderungen im Rülauer Wald?

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hat die Antworten parat: Vorgestellt werden die ersten behutsamen Renaturierungsmaßnahmen und dabei verdeutlicht, wie wichtig das intensive Zusammenspiel der Elemente Wasser und Wald ist. Ihre Dynamik sorgt immer wieder für neue Lebensräume, die über Jahrtausende eine stabile Lebensgemeinschaft bilden.

Um natürliche „Lebensnetzwerke“ in der Rülau wieder herzustellen, werden die künstlichen Entwässerungsgräben verschlossen, damit wieder die typischen Waldweihen entstehen können. Diese Wasserareale bieten Platz für ein reichhaltiges Leben im und am Wasser.

Mit ihrem behutsamen Waldbau gibt die Stiftung Naturschutz darüber hinaus wieder seltenen Waldgesellschaften, wie z.B. dem feuchten Erlen-Eschenbruchwald, mehr Raum. Mit dem erhöhten Wasserstand im Wald entstehen neue Lebensräume für eine Vielzahl speziell an diesen Biotoptyp angepassten Pflanzen- und Tierarten.

Thematisiert wird auch die gesellschaftliche Verantwortung, die der Wald für die Wasserversorgung innerhalb eines Naturraumes hat. Diese Leistung innerhalb einer von Industrie geprägten Gesellschaft soll bewertet werden. Diskutiert wird auch, inwieweit Trinkwasserversorger für die Entnahme von Grundwasser aus dem Rülauer Wald möglicherweise einen Ausgleich für diesen Eingriff in den Naturhaushalt leisten könnten.

Freitag, 7. Oktober 2011, 15 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden.
Leitung: Eckard Wenzlaff

Treffpunkt:
24193 Schwarzenbek,
Sackgasse Alte Hege
(Zufahrt über Alter Forsthof)

Die Führung ist kostenlos.
Wetterfeste Kleidung und
festes Schuhwerk sind ratsam.



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Energie in der Linse“, die das Forum für Kultur und Umwelt Kreis Herzogtum Lauenburg vom 9. September bis zum 30. Oktober 2011 organisiert, setzt der Lauenburgische Kunstverein (LKV) die Landartreihe „MuseumImWald“ fort. 2009 zeigten acht Künstlerinnen und Künstler Werke, die mit dem Wald eine Verbindung suchten und seine Beziehung zu den Menschen „inszenierten“.

Der Rülauer Forst gehört seit dem Jahr 2008 zur Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die aus dem 300 Hektar großen Waldstück einen naturnahen Urwald wieder entstehen lassen möchte.

Das Landart-Projekt war im Jahr 2009 ein gewagtes Unternehmen, das zuweilen Widerspruch, aber auch ein beachtliches Interesse hervorrief. Wir meinen, dass das Spannungsfeld „Mensch-Natur“ eine künstlerische Auseinandersetzung geradezu herausfordert.

Die Künstlerin Heidemarie Ehke, die 2009 beim ersten MuseumImWald dabei war, hat ihre Beschäftigung mit dem Rülauer Forst intensiviert. Unter dem Titel „Auf Schlangenlinien im Quellgebiet“ führt sie die Besucherin / den Besucher mit weiteren phantastischen Figuren, die bisweilen – wie sich an ihren „Hütern der Lichtung“ von 2009 zeigte – zur neuen Heimstadt für Tiere und Pflanzen werden, in den Mythos „Wald“ ein.

Eva Ammermann
Projektleiterin

Dr. William Boehart
Vorsitzender des LKV

Wir danken ...

- Kreistag Herzogtum Lauenburg
- Buhck-Stiftung
- Bingoi-Projektförderung
- Kreissparkasse
- Herzogtum Lauenburg
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

